



# Informationsvorlage

BV-Nummer	Datum	Aktenzeichen
<b>0078/II/10.3/2023</b>	07.11.2023	004-05:IKZ/Vergabestelle

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
<b>Stadtrat</b>	<b>13.11.2023</b>	<b>öffentlich</b>

Beratungsgegenstand **IKZ-Modellprojekt Südwestpfalz - Sachstand "Gemeinsame Vergabestelle"**

Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom aktuellen Planungs- bzw. Umsetzungsstand der Säule „Gemeinsame Vergabestelle“ innerhalb des IKZ-Modellprojekts Südwestpfalz, welches gemeinsam mit dem Landkreis Südwestpfalz sowie der Stadt Zweibrücken durchgeführt wird.

## **Begründung:**

Für die Säule „Gemeinsame Vergabestelle“ ist eine Arbeitsgruppe eingerichtet, welche federführend durch die Stadtverwaltung Pirmasens betreut wird.

Zielsetzung ist die Einführung einer gemeinsamen Vergabestelle der Städte Pirmasens und Zweibrücken sowie des Landkreises Südwestpfalz am Standort Pirmasens.

In einem ersten Schritt wurden die zugrundeliegenden Daten und Fakten, wie beispielsweise dem Vergleich der Prozessabläufe, der Erhebung der Zahl der unterschiedlichen Vergabeverfahren oder die Ansiedlung der jeweiligen Vergabeverfahren innerhalb der Verwaltungen ermittelt. Dabei wurde deutlich, dass die Vergabeverfahren in unterschiedlichen Fachbereichen durchgeführt werden.

Bei der Stadtverwaltung Zweibrücken ist die Zentrale Vergabestelle beim Rechtsamt angesiedelt. Hierdurch ergibt sich ein spezialisiertes rechtliches Know-how.

Bei der Stadtverwaltung Pirmasens ist die Zentrale Vergabestelle beim Rechnungsprüfungsamt angesiedelt, was insbesondere zu einer erhöhten technischen Kompetenz durch die Einbindung der technischen Rechnungsprüferinnen und Rechnungsprüfer führt.

Die Kreisverwaltung Südwestpfalz befindet sich momentan noch im Aufbau einer Zentralen Vergabestelle, derzeit erfolgen dort die Vergaben noch dezentral in den Fachabteilungen.

Auf Basis dieser Grundlagen und Daten haben sich die Beteiligten, auch nach einem

Erfahrungsaustausch mit der als Bürogemeinschaft eingerichteten gemeinsamen Vergabestelle Wörth / Kandel / Hagenbach, dazu entschieden, in einem dreistufigen Verfahren vorzugehen.

In Stufe 1 beginnen die Städte Zweibrücken und Pirmasens mit einer gemeinsamen Vergabestelle in Form einer Bürogemeinschaft. Der Landkreis Südwestpfalz führt zunächst zeitgleich hausintern eine zentrale Vergabestelle ein.

Ein Informationsaustausch zwischen allen Partnern wird in dieser Zeit weiter gewährleistet. Als Starttermin ist hierfür zunächst der 01.03.2024 vorgesehen.

In Stufe 2 steigt der Landkreis aktiv in die bereits aus Stufe 1 bestehende Zusammenarbeit ein.

In Stufe 3 ist eine mögliche Aufgabenübernahme für sechs Verbandsgemeinden des Landkreises denkbar, sofern zu diesem Zeitpunkt weiterhin ein Interesse an einer Kooperation besteht und die zuständigen Gremien der jeweiligen Gebietskörperschaften einer dann erweiterten Zweckvereinbarung zustimmen.

In Vorbereitung der Stufe 1 ergaben sich bei den Treffen der Arbeitsgruppe verschiedenste Fragestellungen, welche teils theoretisch lösbar waren, jedoch teilweise auch durch einen starken Praxisbezug schwerer zu lösen sind.

Als Beispiele hierfür können u.a. genannt werden:

- Einsatz einer gemeinsamen Vergabesoftware (bisher nutzen die Kooperationspartner zwei verschiedene Anbieter) und die Aufteilungsmöglichkeiten der anfallenden Vergaben
- Zusammenführung von Arbeitszeit- und Homeoffice-Regelungen
- Datenschutz
- Technische Anbindung an die jeweilige Stammbehörde

Vor diesem Hintergrund haben sich die Kooperationspartner dazu entschieden, dass ein Erfahrungsaustausch zwischen den Fachbereichen stattfinden soll, um diese Fragestellungen praxisorientiert zu lösen und die jeweiligen Prozesse der Vergabestellen der Städte Pirmasens und Zweibrücken kennenzulernen.

Hierzu wird eine Mitarbeiterin der zentralen Vergabestelle der Stadtverwaltung Zweibrücken einmal wöchentlich, beginnend ab **Mitte November**, ihren Dienst in der Vergabestelle der Stadtverwaltung Pirmasens verrichten. Dies ist zunächst bis Januar 2024 geplant.

Aus diesen Erkenntnissen aus dem Arbeitsalltag und der Evaluation Anfang kommenden Jahres erwarten sich die Kooperationspartner weitergehende Lösungsansätze zur formellen Umsetzung der gemeinsamen Vergabestelle im Frühjahr des kommenden Jahres.

Vor einer formellen Umsetzung einer gemeinsamen Vergabestelle werden die Gremien selbstverständlich erneut mit einer Beschlussvorlage befasst.

---

Datum / Oberbürgermeister